

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 53

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Was sagt der Apostel Paulus über ein Wiedersehen im Himmel?

Paulus schrieb seinen Freunden in Thessaloniki:

1.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 8 + 17

8 So fühlten wir uns in Liebe zu euch hingezogen und hegten den Wunsch, euch nicht nur die Heilsbotschaft Gottes, sondern auch unsere eigenen Seelen (Herzen oder Leben) darzubringen; denn ihr waret uns lieb geworden. 17 Wir aber, liebe Brüder, da wir eine Zeitlang fern von euch verwaist waren – freilich nur (räumlich) dem Angesicht, nicht dem Herzen nach –, haben uns mit lebhaftem Verlangen um so eifriger bemüht, euch Auge in Auge wiederzusehen.

In der Tat hält Paulus seine fortwährende Beziehung mit den Thessalonichern für einen Teil seiner Belohnung im Himmel.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 19-20

19 Denn wer ist unsere Hoffnung, unsere Freude und unser Ruhmeskranz, wenn nicht auch ihr es seid, vor dem Angesicht unseres HERRN Jesus bei Seiner Ankunft (Wiederkunft zur Entrückung)? 20 Ihr seid ja doch unser Ruhm (Stolz) und unsere Freude!

Ist das nicht ein deutlicher Beweis dafür, dass es in Ordnung ist, wenn wir eine tiefe Liebe zu Menschen empfinden und uns darauf freuen, mit ihnen im Himmel zusammen zu sein? Paulus sieht KEINEN Widerspruch darin, sowohl Jesus Christus ALS AUCH Seine Freunde als seine Hoffnung, Freude und Krone im Himmel zu betrachten.

Dann fragte Paulus:

1.Thessalonicherbrief Kapitel 3, Vers 9

Ja, wie könnten wir wohl Gott im Hinblick auf euch genug Dank als Gegengabe für all die Freude darbringen, mit der wir um euretwillen vor unserem Gott erfüllt sind?

Die Freude, die er über seine Freunde empfand, tritt NICHT in Konkurrenz mit seiner Freude an Gott – sie war ein Teil davon. Paulus dankte Gott für seine Freunde. Immer, wenn wir uns gedrängt fühlen, Gott für Menschen zu danken, erleben wir das, was Paulus hier ausdrücken wollte.

Paulus erklärte den Thessalonichern, dass wir im Himmel gläubige Angehörige und

Freunde wiedersehen werden.

1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Verse 13-14 + 17-18

13 Wir wollen euch aber, liebe Brüder, über die Entschlafenen (eig. die Schlafenden) nicht im Unklaren lassen, damit ihr nicht betrübt zu sein braucht wie die Anderen, die keine Hoffnung haben. 14 Denn so gewiss wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, ebenso gewiss wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit Ihm zusammen (den gleichen Weg) führen. 17 Darauf werden wir, die wir noch leben und übriggeblieben sind, ZUSAMMEN MIT IHNEN auf Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt werden; und alsdann werden wir allezeit (für immer) mit dem HERRN vereinigt sein. 18 So tröstet euch also untereinander mit diesen Worten!

Quelle unseres Trostes ist nicht nur, dass wir im Himmel beim HERRN sein werden, sondern auch, dass wir GEMEINSAM dort sein werden.

Der Pfarrer **Richard_Baxter** sehnte sich nach diesem Trost, denn er schrieb in seinem Buch „The Practical Works of Richard Baxter“ (Die praktischen Werke von Richard Baxter):

„Ich weiß, dass Jesus Christus alles ist und dass es die Gegenwart Gottes ist, die den Himmel zum Himmel macht. Und doch freut mich der Gedanke ungemein, dass dort auch eine große Menge meiner liebsten und wertvollsten Freunde in Jesus Christus ist.“

Woran werden wir uns dann erinnern?

Salem_Kirban behauptete in seinem Buch „What Is Heaven Like?“ (Wie ist der Himmel?):

„Wir werden uns an diese alte Welt, die wir 'Erde' nennen, nicht einmal erinnern.

Wir werden uns ihrer nicht im Geringsten entsinnen! Sie kommt uns einfach nicht in den Sinn.“

Diese weit verbreitete, IRRIGE VORSTELLUNG ist es, die Menschen verwirrt. Sie lässt sie annehmen, dass wir uns nicht mehr an unser Leben auf der Erde erinnern könnten, auch nicht an die Menschen, die uns wertvoll sind.

Wir wissen, dass die Märtyrer, die jetzt im Zwischenhimmel sind, sich sehr wohl an das erinnern, was auf der Erde geschehen ist und sogar daran, dass sie viel leiden mussten.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-11

9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhafter HERR, verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?« 11 Da wurde einem jeden von ihnen ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie möchten (müssten) **sich noch eine kurze Zeit gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig (vollendet; zur Leidens- und Glaubensvollendung gekommen) **wären, die ebenso wie sie den Tod erleiden müssten.****

Jesus Christus verspricht uns mit der Erzählung von dem verstorbenen Lazarus und dem reichen Mann durch Abraham, dass diejenigen, die auf der Erde Schlimmes durchmachen, im Himmel getröstet werden.

Lukas Kapitel 16, Vers 25

„Aber Abraham antwortete (dem ehemals reichen Mann): 'Mein Sohn, denke daran, dass du dein Gutes während deines Erdenlebens empfangen hast, und Lazarus gleicherweise das Üble; jetzt aber wird er hier GETRÖSTET, während du Qualen leiden musst.'“

Trost lässt auf die Erinnerung an das, was geschehen ist, schließen.

Im Himmel wird unser Denken KLARER, nicht trüber sein. Das Gedächtnis ist ein grundlegender Bestandteil der Persönlichkeit. Das Gesetz der Kontinuität macht es erforderlich, dass wir uns an unser vergangenes Leben erinnern. Der Himmel wischt zwar auf unserer Tafel Sünden und Fehler aus, löscht aber unsere Erinnerung an sie nicht aus.

Die Lektionen, die wir hier über Gottes Liebe, Gnade und Gerechtigkeit lernen, gehen nicht verloren, sondern werden in den Himmel mitgenommen. Dazu erklärte **Pater Boudreau** in seinem Buch „The Happiness of Heaven“ (Die Glückseligkeit des Himmels):

„Die Sünden, die uns so oft Angst einjagen, sind durch das Blut von Jesus Christus getilgt und deshalb kein Grund zur Beunruhigung mehr. Die Erinnerung an sie verstärkt vielmehr unsere Liebe zu unserem barmherzigen Gott und deshalb auch unsere Freude.“

Der folgende Bibelvers aus dem Alten Testament wird regelmäßig als Beweis dafür zitiert, dass wir uns in der Ewigkeit an unser jetziges Leben nicht mehr erinnern könnten. Darin sagt Gott:

Jesaja Kapitel 65, Vers 17

„Denn wisset wohl: ICH werde einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, so dass man der früheren Zustände nicht mehr gedenken wird und sie keinem mehr in den Sinn kommen sollen.“

Dieser Vers sollte jedoch im Zusammenhang betrachtet werden. Er ist mit den beiden vorhergehenden Versen verbunden, in welchen Gott sagt:

Jesaja Kapitel 65, Verse 15-16

15 „Außerdem sollt ihr (Götzendiener) euren Namen Meinen Erwählten zum Fluchwort hinterlassen: ›Gott der HERR möge so dich töten!‹ SEINEN Knechten aber wird Er einen anderen Namen beilegen, 16 so dass, wer sich segnen will im Lande, sich mit (bei) dem Gott der Wahrhaftigkeit (Treue) segnen wird, und wer im Lande schwört, beim Gott der Treue schwören wird; denn die früheren Drangsale werden vergessen sein und verborgen (verschwunden) vor Meinen Augen.«

Das deutet NICHT auf einen Gedächtnisschwund hin, so als ob sich der allwissende Gott nicht mehr an die Vergangenheit erinnern könnte. Gott sagt damit vielmehr:

Jeremia Kapitel 31, Verse 31-34

31 »Wisset wohl: Es kommt die Zeit« – so lautet der Ausspruch des HERRN –, »da will ICH mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda EINEN NEUEN BUND schließen, 32 nicht einen solchen Bund, wie ICH ihn mit ihren Vätern damals geschlossen habe, als ICH sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland wegzuführen, einen Bund, den sie gebrochen haben, wiewohl ICH Herrenrecht über sie hatte!« – so lautet der Ausspruch des HERRN. 33 »Nein, darin soll der Bund bestehen, den ICH mit dem Hause Israel NACH DIESER ZEIT schließen werde« – so lautet der Ausspruch des HERRN –: »ICH will Mein Gesetz in ihr Inneres hineinlegen und es ihnen ins Herz schreiben und will dann ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein. 34 Da braucht dann niemand mehr seinem Genossen und niemand seinem Bruder Belehrung zu erteilen und ihm vorzuhalten: ›Lernt den HERRN erkennen!‹, denn sie werden Mich allesamt erkennen, die Kleinsten wie die Größten« – so lautet der Ausspruch des HERRN –; »denn ICH will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde NICHT MEHR gedenken!«

In der Ewigkeit werden Gott und wir uns NICHT mit früheren Sünden und Leiden beschäftigen. Wir werden fähig sein zu beschließen, uns nichts ins Gedächtnis zurückzurufen und über nichts nachzudenken, was die Freude des Himmels beeinträchtigt.

Wie könnten wir die Tiefe und Bedeutung des Erlösungswerks von Jesus Christus für uns voll und ganz erfassen, wenn wir vergäßen, dass wir verzweifelte Sünder waren?

Obwohl Gott allen Schmerz und alle Tränen, die mit dieser Welt verbunden sind, abwischt, wird Er die Geschichte der Menschheit und das Eingreifen von Jesus Christus NICHT aus unserem Gedächtnis löschen. Deshalb weist der Auferstehungskörper von Jesus Christus die Narben der Nägel an Händen und Füßen auf.

Johannes Kapitel 20, Verse 24-29

24 Thomas aber, einer von den Zwölfen, der auch den Namen ›Zwilling‹ führt, war nicht bei ihnen gewesen, als Jesus gekommen war. **25** Die anderen Jünger teilten ihm nun mit: »Wir haben den HERRN gesehen!« Er aber erklärte ihnen: »Wenn ich nicht das Nägelmal in seinen Händen sehe und meinen Finger in das Nägelmal und meine Hand in seine Seite lege, werde ich es nimmermehr glauben!« **26** Acht Tage später befanden sich Seine Jünger wieder im Hause, und (diesmal) war Thomas bei ihnen. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat mitten unter sie und sagte: »Friede sei mit euch!« **27** Darauf sagte Er zu Thomas: »Reiche deinen Finger her (lege deinen Finger hier auf diese Stelle) und sieh dir Meine Hände an; dann reiche deine Hand her und lege sie Mir in die Seite und sei nicht (länger) ungläubig, sondern werde gläubig!« **28** Da antwortete Ihm Thomas: »Mein HERR und mein Gott!« **29** Jesus erwiderte ihm: »Weil du Mich gesehen hast, bist du gläubig geworden. Selig sind die, welche nicht gesehen haben und doch zum Glauben gekommen sind!«

Wenn wir diese Narben im Himmel sehen, werden wir IMMER daran erinnert, dass es unsere Sünden waren, die Jesus Christus ans Kreuz gebracht haben. Unser Glückseligkeit im Himmel hängt NICHT von unserer Unwissenheit über das, was auf der Erde geschah, ab. Es wird vielmehr durch unsere BEWUSSTE ANERKENNUNG VON GOTTES HERRLICHER GNADE und GERECHTIGKEIT gesteigert, in dem Maße, in dem wir begreifen, was hier wirklich geschah.

Das griechische Wort für „Wahrheit“, *aletheia*, ist die Verneinungsform des Verbs, das in **Jer 31:34** mit „gedenken“ übersetzt ist. Die Wahrheit zu besitzen bedeutet, „aufhören zu vergessen“.

Obwohl die Geschichte eines Wortes seine jetzige Bedeutung nicht unbedingt bestimmt, ist sie in diesem Fall zweifellos aufschlussreich. Eine christliche Auffassung von Wahrheit gründet sich NICHT auf das Vergessen, sondern auf ERINNERUNG. Die Wahrheit liegt darin, Gott in ALLEN Ewigkeiten in unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft am Werk zu sehen.

Auf der NEUEN ERDE wird es sogar Denkmäler für die 12 Stämme Israel und die Apostel geben.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 12-14

12 Sie (die himmlische Stadt Neu-Jerusalem) hatte eine große, hohe Mauer mit ZWÖLF TOREN darin und auf den Toren zwölf Engel (als Wächter); und Namen waren daran GESCHRIEBEN, nämlich DIE NAMEN DER ZWÖLF STÄMME DER ISRAELITEN; 13 drei Tore lagen nach Osten, drei nach Norden, drei nach Süden und drei nach Westen. 14 Die Mauer der Stadt hatte ZWÖLF GRUNDSTEINE (Steinlagen im Grundbau), und auf ihnen standen DIE ZWÖLF NAMEN DER ZWÖLF APOSTEL DES LAMMES GESCHRIEBEN.

Das ist ein Hinweis auf Kontinuität und die Erinnerung an die Menschheitsgeschichte. Wenn wir Kenntnis von der Vergangenheit Anderer auf der alten Erde haben, dann haben wir bestimmt auch Kenntnis von unserer eigenen Lebensgeschichte.

Gottes Handeln aus unumschränkter treuer Gnade wird NIE aus unserem Gedächtnis ausgelöscht werden. Das Glückliche im Himmel hängt NICHT von unserem Unwissen ab, sondern von unserer Perspektive. Wir werden die Dinge so klar sehen und so gut verstehen wie NIEMALS ZUVOR.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)